

# KOLLEKTIVIST

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Seelmänner Kantons.

## Der Internationale Kommunistische Frauentag

Der 122. Artikel der Konstitution der UdSSR gewährt der Frau gleiche Rechte mit dem Manne im wirtschaftlichen, staatlichen, kulturellen und gesellschaftlich-politischen Leben. Dieser Artikel ist untrennbar mit allen anderen Artikeln der Stalinschen Konstitution, mit den Artikeln über das Recht auf Arbeit, auf Ruhe, auf Bildung, über die Gleichberechtigung aller Nationalitäten verbunden. Diese Verbindung muß eine jede Arbeiterin und Kollektivistin gut durchdenken.

Unsere Errungenschaften im Kampfe für den Sozialismus bestätigen Schritt für Schritt die Richtigkeit der Lehre von Karl Marx. Das ihn umgebende Leben erlernend, stellte er fest, daß in der kapitalistischen Gesellschaft die existieren, die ausbeuten (die Kapitalisten, Gutsbesitzer, Kulaken) und die, die ausgebeutet werden (die Arbeiter und werktätige Bauern). Zwischen ihnen geht ein unversöhnlicher Kampf. Nach der Lehre von Marx muß die Arbeiterklasse im revolutionären Kampf den Sieg über die Kapitalisten davontragen. Sie, die Arbeiterklasse, ergreift die Macht, stellt sich an den Kopf aller Werktätigen, welche sich um sie scharen und organisiert auf neue Art das ganze Leben so, damit es keine Klassen und Ausbeutung mehr gibt. Das Leben wird dann kultureller, gesunder, lichter und fröhlicher. Dieses gibt der Sozialismus. Doch um den Sozialismus zu verwirklichen ist ein langwieriger, organisierter und schwerer Kampf der Arbeiter und aller Werktätigen notwendig.

Die flammende Kommunistin, Klara Zetkin, die 1933 starb, die ihr ganzes langes Leben dem Kampf der Arbeiterklasse und aller Werktätigen hingab, die sehr viel für die Entfaltung der revolutionären Frauenbewegung tat, schrieb in einem ihrer Artikel, daß Marx uns lehrte, die Bedeutung des revolutionären Kampfes des Proletariats für die Ergreifung der politischen Macht zu verstehen. Ohne dies wäre die Schaffung einer sozialistischen Gesellschaft und die Befreiung der Frau nur ein Traum.

Wenn man die von Klara geschriebene Artikel liest, empfindet man mit welchem brennendem Haß ihr flammendes Herz erfüllt wäre gegen die Restauratoren des Kapitalismus, gegen die Trotzkisten, Snowjewisten, die durch Mord, Schädigungsarbeit und Spionage die kapitalistische Sklaverei wiederherstellen wollten, die die werktätigen Frauen wieder zu Leibeigenen machen wollten.

Die faschistischen Barbaren zusammen mit ihren abscheulichen trotzkistischen Mietlingen versuchen einen neuen Krieg anzuzetteln. Doch die Union der SSR ist stark und mächtig. Stark ist die Freundschaft der Völker der UdSSR, mächtig ist ihr Haß gegen die kapitalistische Gesellschaft. Die Sowjetunion wird den faschistischen Barbaren, wenn sie es wagen sollten uns zu überfallen, eine vernichtende Arwehr leisten.

Das, von dem Marx und Engels träumten, das, zu dem Lenin das Fundament legte, das, für das viele Millionen Werktätigen kämpfen ist jetzt schon lebende Wirklichkeit. Unter der Leitung der Kommunistischen Partei, unter der Leitung des lieben Führers der Volksmassen, Genossen Stalin, hat der Sozialismus in unserem Lande gesiegt. Eine mächtige Schwerindustrie wurde aufgebaut, das Dorfleben wurde auf Grundlage der Kollektivierung umgestaltet, immer mehr verschwindet der Unterschied zwischen geistiger und physischer Arbeit. Es wachsen neue Kulturkräfte heran, die Lebensweise und die Beziehungen der Menschen zueinander werden grundsätzlich umgestaltet.

1884 schrieb Friedrich Engels das Buch „Der Ursprung der Familie des Privateigentums und des Staates.“ In diesem Buch zeigt er wie eng die Formen der Familien, die Lage der Frau in der Familie mit den gesellschaftlichen Formationen, mit den politischen Staatsaufbau verbunden ist. Und jetzt wo der Sozialismus in unserem Lande verwirklicht ist, ist auch die gesellschaftliche Sorge um Mutter und Kind sehr stark gewachsen. Es werden viele Kinderkrippen und -gärten, Gebäranstalten erbaut, es wird eine große Hilfe den kinderreichen Familien gegeben, der Schutz der Mutterschaft ist sehr groß.

Seitdem, als im Jahre 1910 auf der zweiten internationalen Frauenkonferenz, die in Kopenhagen stattfand, der Internationale Frauentag — der 8. März — festgesetzt wurde, ist dieser Tag zum Tage der Summierung der geleisteten Arbeit in der Organisation der werktätigen Frauenmassen, der wirklichen Verbindung ihres Kampfes mit dem Kampfe der ganzen Arbeiterklasse geworden. Und bei uns summieren wir unsere Siege, merken Wege für die Erreichung neuer Errungenschaften vor. Nicht Hunderte, sondern Millionen Frauen haben sich jetzt der Sache des Aufbaus des Sozialismus angeschlossen. Am Tage des 8. März sagen wir

## Den Besten in der Verteidigungsarbeit Folge leisten.

Bei der Organisation der Zirkel zur Erlernung der Kriegstechnik mit den Wechselbeständlern des Seelmänner Kantons wurde auch gleichzeitig der sozialistische Wettbewerb zwischen den Dörfern und einzelnen Zirkeln entfaltet.

Vor einigen Tagen wurde die Erfüllung der sozialistischen Wettbewerbsverträge seitens des Kommandobestandes der 9. Kompanie geprüft.

Das Resultat der durchgeführten Prüfung zeigt, daß eine Reihe Zirkel in der Erlernung der Kriegstechnik gut arbeiten. Ein Musterbeispiel in dieser Arbeit zeigen uns die Wechselbeständler aus Neu-Warenburg, Leiter des Zirkels Gen. **Nickel**. Auch die Zirkel in Streckerau, Leiter Gen. **Buchner**, und Preuß, Leiter Gen. **Denk**, arbeiten nennenswert.

Die Zirkel aus Seelmann, Brunntal, Hölzel, Marienberg u. and. lassen in ihrer Arbeit noch viel zu wünschen übrig. Besonders schwach steht es in diesen Zirkeln mit der Polit-schulung und der Disziplin. Die OSD-Arbeit wird unzulässig mangelhaft geführt, deswegen ist die Zahl der OSD Mitglieder noch sehr wenig und die Vorbereitung der Wechselbeständler für die Abgabe der Normen auf die Abzeichen „BWSCHD“ und „Woroschilowschüge“ ist durchwegs unbefriedigend. All dies sind Punkte der Wettbewerbsverträge, die aber nicht erfüllt sind.

Der Kommandobestand der 9. Kompanie führte am 6. März eine gründliche gegenseitige Prüfung der Wettbewerbsverträge der einzelnen Dörfer durch, und zwar:

Seelmann (verantwortlich Breder) prüft Hölzel; Hölzel (verantwortlich Hoffmann) prüft Seelmann; Brunntal (verantwortlich Schmidt) prüft Marienberg; Streckerau (verantwortlich Buchner) prüft Brunntal; Preuß (verantwortlich Denk) prüft Neu-Warenburg; Neu-Warenburg (verantwortlich Nickel) prüft Preuß.

Nach der durchgeführten Prüfung müssen sofort alle Mängel schnelligst behoben und die Erfüllung der nicht erfüllten Punkten des Wettbewerbsvertrags in allen Zirkeln bolschewistisch in Angriff genommen werden.

Diese Maßnahme soll und wird auch eine wesentliche Bessergestaltung der Verteidigungsarbeit im Seelmänner Kanton sichern.

Politleiter: **Schweiz**.

stolz: In unserem Sowjetlande hat die Sache Marx-Engels-Lenins-Stalins vollständig gesiegt.

Dies ist in der Stalinschen Konstitution festgelegt. Der Sozialismus siegt in der ganzen Welt!

**N. Krupskaja.**



ДА ДИМ СТРАНЕ 150.000 ЛЕТЧИКОВ!

## Wann hilft uns die Verwaltung?

Die Arbeiter der Milchwarrenfarm im Preußer Kolchos „Kirow“ haben sich in diesem Jahr große Aufgaben im Kampfe um die Erfüllung des staatlichen Plans in der Entwicklung der Viehzucht gestellt und man kann sagen, daß sie in ihrer angestrengten Arbeit Erfolge haben.

Doch in ihrem Kampfe um eine ausgezeichnete Aufzucht und Pflege des Jungviehs werden die Farmarbeiter direkt von der Kolchosverwaltung aufgehalten, indem ihnen nicht die entsprechenden Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Die richtige zootecnische Pflege des Jungviehs ist in unserer Farm fast gänzlich abhanden. Für 45 Kälber haben wir nicht einen Lumpen, um ihnen nach den Tränken die Mäuler zu putzen und dies führt dazu, daß die Kälber kranke Mäuler bekommen. Die Kälberwärterinnen haben keine Spezialkleidung, keine Handtücher und keine Seife und in solchem Zustand müs-

sen sie täglich die Kälber pflegen, was aber durchaus unzulässig ist. Wir haben jetzt schon 45 Kälber und bekommen ihrer noch viel mehr, haben aber nur normale Stallung für 41 Kälber.

All diese und noch viele andere Mängel in unserer Farm hammen uns äußerst in der Erfüllung unserer gestellten Aufgaben im Kampfe um eine gute Viehzucht.

Der Kolchosverwaltung haben wir diese unzulässige Mißstände schon mehrmals zur Kenntnis gebracht, aber sie kümmert sich nicht im geringsten um die Beseitigung derselben. Der Wirtschaftsleiter des Kolchos, Gen. Krug, gibt stets zur Antwort, daß für Handtücher, Putzlumpen u. gl. kein Geld vorhanden sei.

Es wäre höchst an der Zeit, daß sich unsere Verwaltung entschieden ernst um die Verbesserung der Arbeitsverhältnissen in der Farm kümmern würde.

Farmleiter: **A. Jungblut.**

## Die Lesehalleleiterin hemmt die Arbeit

Die Komsomolorganisation in Neu-Warenburg hat gut begonnen, um die Lesehalle zum Zentrum der politischen Massenarbeit unter der Jugend zu verwandeln. Es bestehen jetzt verschiedene Zirkel, die auch befriedigend arbeiten. Doch werden bis jetzt noch zu wenig Unterhaltungen mit der Jugend veranstaltet, sie liest noch zu wenig Zeitungen und ganz besonders Kunstliteratur. Aber auch mit diesem könnte es bei uns bedeutend bes-

ser sein, wenn die Lesehalleleiterin, Gen. **Pfeifer**, gut arbeiten würde. Bis jetzt kommt es aber noch vor, daß sie die Arbeit hemmt; öfters möchten die Besucher der Lesehalle noch gerne lesen oder irgend etwas spielen, doch Gen. Pfeifer bietet ihre Besucher aus und geht spazieren.

Wenn die Genossin Pfeifer nicht besser arbeiten wird, dann muß die Kantonvolksbildungsabteilung sie mit einem anderen ersetzen.

**Komsomolez.**

